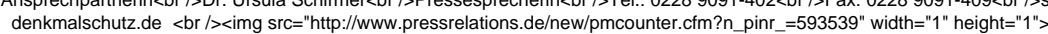




## Festgottesdienst zum Abschluss der Restaurierung der Dorfkirche Meseberg bei Gransee

Festgottesdienst zum Abschluss der Restaurierung der Dorfkirche Meseberg bei Gransee  
1772 wurde erheblich umgebaut  
Der Festgottesdienst zum Abschluss der Restaurierung der Dorfkirche Meseberg bei Gransee mit Generalsuperintendentin Heilgard Asmus und Superintendent Uwe Simon findet am Samstag, den 13. Juni 2015 um 10.30 Uhr statt. Anschließend lädt die Gemeinde zu einem Empfang neben der Kirche ein. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) stellte für die Instandsetzung der Dächer, Fassaden und des Innenraumes vor zwei Jahren 17.000 Euro zur Verfügung.  
Im Granseer Ortsteil Meseberg liegt die Kirche in der Mitte des Dorfes auf einer Anhöhe, knapp 100 Meter entfernt von Schloss Meseberg, das heute als Bundesgästehaus dient. Die Kirche entstand Anfang des 16. Jahrhunderts auf einem Feldsteinsockel als rechteckiger Backsteinbau. Heute ist die Kirche verputzt. Der mittig angeordnete quadratische Westturm mit einer Zwiebelhaube wurde erst 1892 im Stil des Neubarocks erbaut. Bei einem grundlegenden Umbau 1772 erhielt der Kirchenbau unter anderem auf der Nordseite einen schiffshohen Anbau mit einer Gruft und der darüber liegenden Herrschaftsempore.  
Das Innere überfängt eine Putzdecke auf einer Voute, der dreieckförmigen Abschrägung eines Auflagers, die den Kraftfluss gleichmäßiger macht. Aus der Umbauphase im 18. Jahrhundert stammen sowohl das Gestühl als auch die hölzerne Altarwand mit dem gerundeten Kanzelkorb und dem ebenso geformten Schalldeckel. An der Kanzel befindet sich eine Predigtuhr, die den Kleriker an die Einhaltung der Zeit mahnt. Auf der Westempore steht eine Orgel aus dem 19. Jahrhundert. Rechts neben dem Altar hat sich ein Votivgemälde von Ludwig von der Gröbens und Anna von Oppens mit ihren Kindern in einer Darstellung des Sündenfalls erhalten. Ebenso erinnert ein Sandsteinepitaph an Wilhelm von der Gröben.  
Die Meseberger Dorfkirche gehört zu den über 580 Projekten, die die in Bonn ansässige, bundesweit tätige private Denkmalschutzstiftung dank Spenden und der Lotterie GlücksSpirale bislang allein im Land Brandenburg unterstützen konnte.  
Ihre Ansprechpartnerin  
Dr. Ursula Schirmer  
Pressesprecherin  
Tel.: 0228 9091-402  
Fax: 0228 9091-409  
schirmer(at)denkmalschutz.de  


### Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

### Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.